

Schnell nach Straßburg

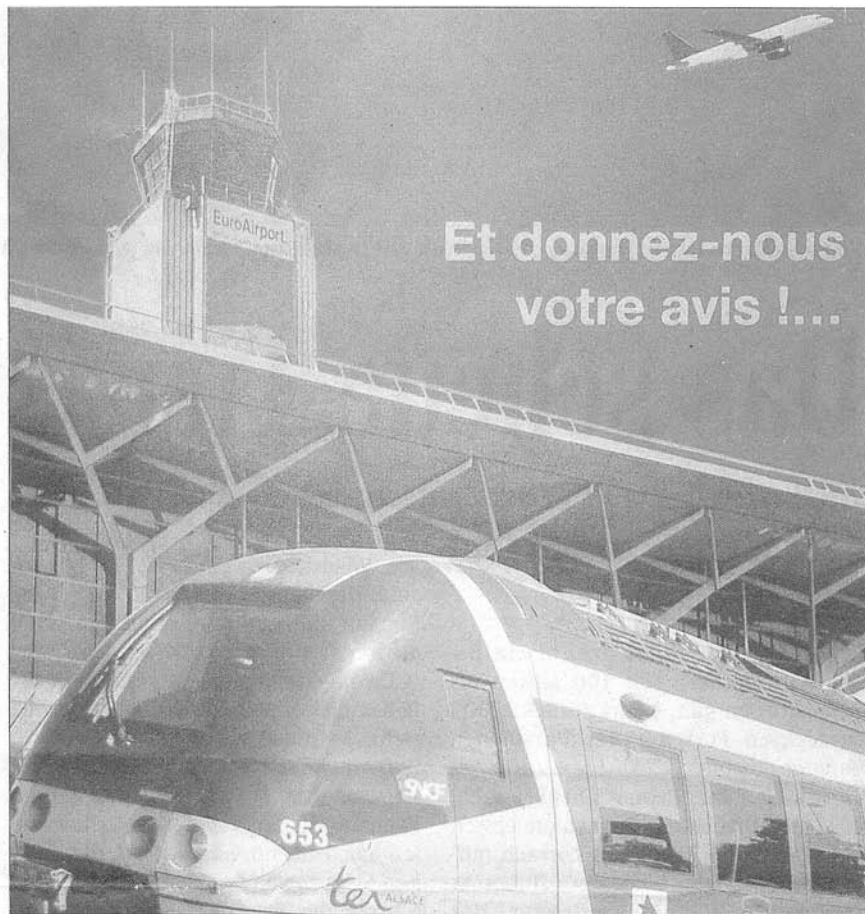
Wanderausstellung mit Informationen zum geplanten Bahnanschluss des Euro-Airport eröffnet

VON UNSERER MITARBEITERIN
ANNETTE MAHRO

MULHOUSE. Mit einer Ausstellung zum geplanten Bahnanschluss des Euro-Airport (EAP) will der Förderverein „EAP Express“ auf sein Projekt aufmerksam machen. Eröffnet wurde die sieben Schautafeln umfassende Ausstellung mit Informationen zum Sachstand von Jean-Marie Bockel, Präsident des im Oktober 2010 gegründeten Vereins, in Mulhouse. In dem heute zur Universität des Oberelsass gehörenden Industriekomplex „La Fonderie“ bleiben die Tafeln bis Mitte Dezember, dann reisen sie durch die Region; im Januar kommen sie nach Lörrach.

Bockel, langjähriger Maire von Mulhouse, der kurzfristig, obgleich Sozialist, in der Sarkozy-Regierung auch Minister war, ist überzeugt, dass der Bahnanschluss für die Wettbewerbsfähigkeit der ganzen Region unerlässlich ist. Nur so lasse sich der EAP zu einem multimodalen Drehkreuz ausweiten, das nicht nur den Süden, sondern das ganze Elsass und so auch Straßburg anschließe, so der Mulhouser, der heute das Departement du Haut-Rhin wieder im Paris Senat vertritt. Die schnelle Verbindung zur Europastadt ist eines der wichtigsten Argumente im französischen Finanzierungskonzept, in dem es noch immer keine festen Zusagen gibt, obwohl bereits mit einem Baubeginn 2014 geworben wird. Der erste Zug könnte dann 2017 kommen.

Seit sich an einem vom Bahnanschluss-Förderverein ausgerichteten Kolloquium im Juni 2011 auch Philippe Richert, der Minister für Territorialaufgaben und Prä-



Bis 2017 könnte Wirklichkeit werden, was diese Fotomontage auf einer Schautafel in der Ausstellung zum EAP-Bahnanschluss zeigt. FOTO: A. MAHRO

sident des in Straßburg ansässigen Elsässer Regionalrats mit Nachdruck für den Anschluss ausgesprochen hatte, ist die ewige Konkurrenz zwischen dem deutlich kleineren Airport Straßburg-Entzheim und dem EAP beendet. Wäre der etwa fünfmal größere Euro-Airport via

Zug aus der Elsässer Hauptstadt zukünftig in weniger als einer Stunde erreichbar,

dann ließe er sich auch in die staatliche Finanzierung für die Verkehrserreichbarkeit der Agglomeration Straßburg einschreiben. Da in diesem Programm aus Paris jeweils dreistellige Millionenbeträge fließen, beförderte eine solche Aufnahme das Bahnanschluss-Projekt deutlich.

Noch bis 2013 laufen indes technische Projektstudien, vor deren Ende keine definitive Finanzierungsentscheidung erwartet wird. Für den für den Anschluss erforder-

lichen sieben Kilometer langen Schienenabzweig sind derzeit noch 180 Millionen Euro budgetiert, an denen sich die Schweiz mit voraussichtlich 45 Millionen Franken und Baden-Württemberg mit zehn Millionen Euro beteiligen wollen. Die ebenfalls für 2014 geplante Zusammenlegung der bisher drei Elsässer Regionalparlamente in eines könnte sich nach aktuellem Sachstand für eine französische Finanzierungsfestlegung positiv aus-

wirken. Das gilt zumal dann, wenn das gemeinsame neue Parlament zentraler als bisher und, wie schon halboffiziell angedacht, in Colmar residierte. Von der Ausstellung des EAP-Express-Vereins, dem aus Deutschland auch die Städte Freiburg und Lörrach angehören, werden indes keine politischen Entscheidungen erwartet; sie soll die Bevölkerung informieren. Am 26. Januar ist Eröffnung im Lörracher Rathaus.